



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Freitag, 19.12.2025
Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:03 Uhr
Ort: Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

1. Bürgermeister

Repp, Kurt

Mitglieder des Gemeinderates

Ballweg, Heiko
Berberich, Petra
Büchler, Jochen
Dolzer, Ralf
Grimm, Matthias
Haas, Thomas ab TOP 898
Kiel, Mathias
Ort, Stephan
Ott, Elizabeth
Pfeiffer, Bernhard - 2. Bgm.
Wöber, Ralf - 3. Bgm.
Zipp, Andreas

Ortssprecherin

Gareus, Kerstin

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 905 Vorstellung des Haushaltsplanes 2026 des Abwasserzweckverbandes Main-Mud Miltenberg
- 906 Festlegung der Sitzungstermine des Marktgemeinderates
- 907 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 907.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.11.2025
 - 907.2 Weitere Informationen
 - 907.3 Weitere Anregungen - Anfragen
 - 907.4 Bürgerfragestunde
 - 907.5 Abschlussbericht des Bürgermeisters für das Jahr 2025

1. Bürgermeister Kurt Repp eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 21.11.2025 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 905 Vorstellung des Haushaltsplanes 2026 des Abwasserzweckverbandes Main-Mud Miltenberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 14.02.2025, lfd.Nr. 745)

Der Gesamthaushalt des Abwasserzweckverbandes Main-Mud schließt mit 8.258.700 € ab und liegt um 1.481.000 € über dem Haushaltsansatz des Vorjahrs. Das Volumen des Verwaltungshaushalts in Höhe von 3.708.700 € verringert sich im Jahr 2026 um 99.750 € gegenüber dem Ansatz von 2025. Beim Vermögenshaushalt ergibt sich mit 4.550.000 € eine Volumenerhöhung von 1.580.750 € gegenüber dem Jahr 2025.

Die einzelnen Kostenansätze sind im Vorbericht übersichtlich dargestellt und können mit den Vorjahren verglichen werden. Der Vorbericht des Abwasserzweckverbandes liegt den Mitgliedern des Marktgemeinderates in Ablichtung vor.

Die Betriebs- und Investitionskostenumlage wird sich auf 6.167.000 € belaufen und liegt damit um 1.273.750 € über dem Ansatz von 2025.

2024 wurden insgesamt 1.683,78 Tonnen Klärschlamm (Vorjahr 1.501,56 Tonnen) für 104.958,00 € entwässert und für 196.697,55 € transportiert und verbrannt. Es sind somit gegenüber dem Jahr 2024 ca. 182 Tonnen mehr Klärschlamm angefallen. Der Preis pro Tonne verwertetem Klärschlamm erhöhte sich von 176,53 € im Jahre 2024 auf 179,15 € im Jahr 2025.

Aufgrund der frühzeitigen Haushaltsplanaufstellung liegen die Zahlen der Jahresschmutzwassermengen der einzelnen Mitgliedsgemeinden für das Jahr 2025 dem Verband derzeit noch nicht vor.

Im Vermögenshaushalt 2026 sind die nachstehenden Investitionen vorgesehen. Diese Maßnahmen sind im Vorbericht ausführlich erläutert.

Sanierung Maintalsammler	210.000 €
Sanierung Mudtalsammler (Bereich Breitendiel)	260.000 €
Sanierung Main-Mudtalsammler	40.000 €
Sanierung Reuentalsammler	25.000 €
Sanierung Ohrenbachtalsammler	40.000 €

Investitionen für die Kläranlage:

Bewegliches Anlagevermögen (Bagger, Stapler; Mobilair, Sonstiges)	105.000 €
Erneuerung Schaltschränke	200.000 €
Pumpen	120.000 €
Dach Wohnhaus – energetische Optimierung	110.000 €
Ertüchtigung Nachklärbecken 1- 2 (Geländer, Erneuerung Fahrwerke, etc.)	320.000 €
Videoüberwachung Kläranlage	10.000 €
Leitungsneubau Kläranlage	100.000 €
Errichtung einer PV-Anlage	150.000 €
Umsetzung des Energiekonzeptes (Pufferspeicher, BHKW, Gasbrenner)	500.000 €
Erneuerung Sandfang	450.000 €
Erneuerung Vorklärbecken	500.000 €
Anbau Sozialräume	200.000 €
Sanierung Trübwanntenbecken	70.000 €
Hochwasserschutzmaßnahmen	150.000 €
Zulaufhebewerk	155.000 €
Glasfaseranschluss	80.000 €
Gasaufbereitung	240.000 €
Schlammbehandlung	210.000 €
RÜB's Bürgstadt	125.000 €

Am 31.12.2025 beträgt der Gesamtschuldenstand des Abwasserzweckverbandes 516.539,41 €. Eine Kreditaufnahme ist in diesem Jahr in Höhe von 1.450.000 € vorgesehen. An Tilgungen sind 180.000 € geplant. Es sind keine Entnahmen aus der Rücklage geplant. Zum Jahresende 2026 ergibt sich somit ein voraussichtlicher Schuldenstand von 1.789.553,07 €. Bei 32.070 Einwohnern im Verbandsgebiet resultiert daraus eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 55,80 €.

Per Saldo ergibt sich zum 31.12.2025 für den Markt Schneeberg ein Guthaben in Höhe von 7.971,65 €, welches mit künftig entstehenden Investitionskostenanteilen verrechnet wird. Zum Ausgleich des Haushaltsergebnisses für das Jahr 2024 wurde der Allgemeinen Rücklage insgesamt 185.601,27 € zugeführt. Der voraussichtlich verbleibende Rücklagenstand zum 01.01.2026 beträgt 629.641,75 €. Eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage ist 2026 nicht vorgesehen. Es sollen zum Ausgleich des Haushaltsergebnisses 2026 keine Mittel aus der Rücklage entnommen werden.

TOP 906 Festlegung der Sitzungstermine des Marktgemeinderates**Sachverhalt:**

(zuletzt Sitzung am 06.12.2024, Ifd.Nr. 715)

In Abstimmung mit den Mitgliedern des Marktgemeinderates wurden folgende Sitzungstermine bis zum Abschluss der Legislaturperiode festgelegt:

- Mittwoch, den 14.01.2026
- Freitag, den 06.02.2026

- Mittwoch, den 18.03.2026
- Freitag, den 10.04.2026

1. Bgm. Repp teilt mit, dass er gerne die letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode an einem Freitag gemacht hätte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit den vorgeschlagenen Sitzungsterminen einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 907 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 907.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.11.2025

Sachverhalt:

- Am 06.11.2025 fand ein Behördengespräch mit dem Markt Schneeberg über das weitere Vorgehen für die öffentliche Wasserversorgung statt. Bei diesem Gespräch wurde der aktuelle Sachstand dargestellt, wie es mit der Überarbeitung der Wasserschutzgebiete weitergehen soll. Die Wasserversorgung wird über die Brunnen I und II sichergestellt. Die aktuelle Erlaubnis vom 25.06.2025 ist bis 31.01.2026 befristet. Die sehr kurze Befristung wurde gewählt, da bei der letzten Antragstellung wiederrum kein Fortschritt erkennbar war und deshalb ein Gesprächstermin stattfinden soll. Die Wasserschutzgebiete müssen seit Jahren überarbeitet werden, weshalb in den letzten Jahren kein längerfristiges Wasserrecht erteilt werden konnte.

Zurzeit laufen Gespräche zur Sicherstellung der Wasserversorgung des Amorbacher Raums. Es geht vor allem um einen Verbund zwischen den Gemeinden Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach und der Wiedernutzung der Bernhardsbrunnenquelle. Diese Quelle liegt genau zwischen den beiden Brunnen des Marktes Schneeberg und sollte daher bei einer Neuausweisung des WSG berücksichtigt werden. Es wurde folgendes Vorgehen festgelegt. Der Markt Schneeberg beantragt ein neues Wasserrecht ab 01.02.2026. Dieses soll für ein Jahr erteilt werden, wobei innerhalb des nächsten halben Jahres ein Gemeinderatsbeschluss zur Beauftragung eines Büros mit der Überarbeitung der Schutzgebiete gefasst werden soll.

Nach Beauftragung eines Büros soll voraussichtlich ein weiteres Wasserrecht für drei Jahre erteilt werden, welches Meilensteine (Termine, bis zu denen bestimmte Punkte zu erledigen sind) enthalten wird.

Der Marktgemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, mit der jetzigen Förderrate unter Einbezug der Bernhardsbrunnenquelle, drei Angebote für die Überarbeitung der Schutzgebiete einzuholen.

- Im Jahre 2016 schaffte die Stadt Amorbach eine neue Drehleiter DLK 23/12 für die Freiwillige Feuerwehr Amorbach an. Auf Grund der regionalen Bedeutung dieses Fahrzeuges, haben sich die umliegenden Kommunen, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach, finanziell an der Beschaffung beteiligt.

Nach den Prüfgrundsätzen für Ausrüstung und Geräten der Feuerwehr DGUV Grundsatz 305-002 muss spätestens nach 10 Jahren eine Großinspektion durchgeführt werden. Hierbei wird seitens des Herstellers empfohlen das Lenkungssystem und die Hydraulikschläuche zu kontrollieren und gegebenenfalls auszutauschen, denn diese können durch Alterung und Hitzeeinwirkung porös werden. Des Weiteren ist es erforderlich die Bereifung zu erneuern.

Der Marktgemeinderat von Schneeberg hat in seiner Sitzung vom 26.06.2015 beschlossen, sich an den laufenden Betriebskosten zu beteiligen, soweit die Kosten nicht durch

Dritte (z.B. Versicherungen) übernommen werden. Die Stadt Amorbach hat deshalb für die Großinspektion, um finanzielle Unterstützung gebeten.

Der Marktgemeinderat hat eine finanzielle Beteiligung, an den Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahme der Drehleiter beschlossen.

1. Bgm. Repp teilt mit, dass die Gemeinde 14.000 € bezahlen muss.

- Am 1. Januar 2024 hat die Bundesregierung ein Gesetz zur Verpflichtung einer flächendeckenden Wärmeplanung verabschiedet. Das Wärmeplanungsgesetz sieht vor, dass alle Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner bis zum 30.06.2028 eine Kommunale Wärmeplanung vorlegen müssen.
Grundlegendes Ziel der Kommunalen Wärmeplanung ist die strategische Planung und anschließende Umsetzung von Maßnahmen zu einer wirtschaftlichen, klimaneutralen und sicheren Wärmeversorgung in den Kommunen.
Gemeinden unter 10.000 Einwohner haben die Möglichkeit das Wärmeplanverfahren mit Nachbarkommunen zusammen, im sogenannten Konvoi Verfahren, durchzuführen, um die Kosten zu reduzieren.
So wurde beschlossen, dass Amorbach, Kirchzell und Schneeberg zusammen eine Wärmeplanung durchführen.
Diese Maßnahme wird mit einer Kostenerstattung von bis zu 80% der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.
Es wurden drei Angebote von Dienstleistern über die Odenwald-Allianz eingeholt. Der Angebotsvergleich wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung zur Verfügung gestellt.
Auf Grund des günstigsten Angebots empfiehlt die Verwaltung, den Auftrag an die Energieagentur Unterfranken e.V., Domstraße 5, 97070 Würzburg, zu vergeben.
Diesem hat der Marktgemeinderat zugestimmt.
- Seit vielen Jahren gewährt der Markt Schneeberg Personen mit Behinderung zum Weihnachtsfest eine kleine Weihnachtsbeihilfe in Höhe von 30 €. Der Gemeinderat hat beschlossen auch in diesem Jahr die Weihnachtsbeihilfe für Menschen mit Behinderung, in gleicher Höhe, zu gewähren.

**TOP
907.2**

Weitere Informationen

Sachverhalt:

- Der Vorsitzende teilt mit, dass es Zurzeit vermehrt zu Einbruchmeldungen bei uns kommt. Erst letzte Woche, in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, haben sich Fremde bei der Tiefbaufirma, welche den Glasfasereinbau durchführt, Zugang zum Lagergelände verschafft und Baumaschinen im Wert von ca. 30.000 € entwendet. Bürgermeister Repp möchte die Bevölkerung sensibilisieren beim Verlassen des Hauses darauf zu achten, dass Fenster und Türen verschlossen sind.
- 1. Bgm. Repp lädt alle herzlich zur Bürgerversammlung am 06.01.2026, um 14:00 Uhr, im Dorfwiesenhaus ein. Der Vorsitzende würde sich über regen Besuch freuen.
- Die FG Schneeberger Krabbe laden zum Prinzenpaarempfang und zur Ausgrabung der Faschelnacht am Samstag, den 10.01.2026 ein. Beginn ist um 15:00 Uhr am Meilenstein. Am Abend findet die Hollywood Party in der Turnhalle statt.
- Ebenfalls am Samstag, den 10.01.2026, sammelt die Feuerwehr, ab 08:00 Uhr, die Christbäume ein. Es wird bei dieser Aktion um eine kleine Spende für die Jugendfeuerwehr gebeten.

**TOP
907.3**

Weitere Anregungen - Anfragen

Sachverhalt:

3. Bgm. Wöber sagt:

„Lieber Kurt, werte Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, werte Anwesende.

Nach der Ankündigung den SPD-Ortsverein aufzulösen und keine SPD-Liste zur nächsten Kommunalwahl aufzustellen, werden wir den nächsten Schritt vollziehen.

Ralf Dolzer und ich lösen ab sofort die SPD-Fraktion auf und werden uns der Fraktion der Bürgerliste Schneeberg anschließen.

Da wir beide für die Bürgerliste Schneeberg zur Gemeinderatswahl kandidieren und ich als deren Bürgermeisterkandidat zur Wahl stehe, ist das nach unserem Empfinden der richtige und nachvollziehbare Weg.

Wir bitten darum diese Entscheidung zu respektieren und setzen weiter auf die gute Zusammenarbeit in diesem Gremium.

Ob es einer Neubesetzung der Ausschüsse in den letzten Monaten bedarf, überlasse ich dem Vorsitzenden. Wir können mit der momentanen Besetzung leben, werden aber, falls gewünscht, eine andere Lösung respektieren.

Die Verwaltung bitten wir, uns beide dann ab sofort auf der Web-Seite der Marktgemeinde als Gemeinderäte der Bürgerliste Schneeberg zu führen.

Ralf Dolzer und Ralf Wöber“

1. Bgm. Repp sagt, wir nehmen das zur Kenntnis und erkundigen uns nach der rechtlichen Grundlage und werden diese dann durchführen.

**TOP
907.4**

Bürgerfragestunde

Sachverhalt:

→ Entfällt, da keine Fragen gestellt werden.

**TOP
907.5**

Abschlussbericht des Bürgermeisters für das Jahr 2025

Sachverhalt:

„Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
Liebe Partnerinnen und Partner, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir begehen an diesem Wochenende schon den 4. Advent und Weihnachten ist nicht mehr weit. Weihnachten ist die Zeit, in der wir bewusst einen Schritt zurücktreten können. Zeit, um innezuhalten, den Alltag hinter uns zu lassen und die besonderen Momente mit Familie und Freunden zu genießen.

In dieser festlichen Zeit lohnt es sich aber auch, auf das Erreichte zu schauen und die kleinen Erfolge zu feiern, die oft hinter den Kulissen entstehen.

Wieder einmal neigt sich ein bewegtes Jahr dem Ende entgegen. Weltweit fordern politische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten uns alle heraus.

Es ist eine turbulente Zeit, in der wir leben.

Krisenherde überall auf der Welt und keine Konzepte, wie wir sie lösen können.

Krise scheint wohl in diesem Jahrzehnt Normalzustand statt Ausnahmefall zu sein. Egal ob Corona-Krise, Ukraine-Krise, Klima-Krise, Wirtschaftskrise oder aktuell Migrationskrise, Haushaltsskrise und Regierungskrise.

Krisen begleiten uns als politische Akteure stets und deren Bewältigung ist die zentrale Aufgabe von politischen Entscheidern.

Heinrich Heine sagte einmal:

„Jede Zeit hat ihre Aufgabe, und durch die Lösung derselben rückt die Menschheit weiter.“

Die Zeit, sie hat uns auch in diesem Jahr wieder 12 arbeitsreiche Monate bereitet.

Wir nutzen heute die Gelegenheit, gemeinsam innezuhalten und zurückzublicken auf ein Jahr voller Herausforderungen, Erfolge und gemeinsamer Erlebnisse.

Im abgelaufenen Jahr hat sich der Gemeinderat zu 16 Gemeinderatsitzungen und 14 Ausschusssitzungen getroffen. 30 Tage mit insgesamt 57,5 Stunden

Bei diesen Sitzungen haben wir durch konstruktive Beratungen sehr viel erreichen können. Einige Projekte konnten wir zu Ende bringen und andere haben wir angestoßen und auf den Weg gebracht.

Auch dieses Jahr war nicht frei von Schwierigkeiten die uns gefordert haben.

Wir haben es uns bei Entscheidungsfindungen nicht immer leicht gemacht, oftmals waren längere Beratungen, bzw. mehrere Sitzungen erforderlich um zu sinnvollen Ergebnissen zu kommen.

Doch wir haben es immer geschafft eine Lösung zu finden und darauf können wir stolz sein.

Die Forstwirtschaft stellt uns jedes Jahr vor große Herausforderungen.

Große Nadelwaldflächen müssen auf Grund des Borkenkäferbefalls gerodet und neu aufgeforscht werden. Dabei sehen wir es bei der Auswahl der Baumarten als Notwendigkeit an, den Klimawandel zu berücksichtigen.

Im abgelaufenen Jahr haben wir auf Käfer-Kahlflächen 2.000 Douglasien und 3.000 Laubhölzer neu gepflanzt. Im Alten Wald wurden auf der Ökopunkt-Fläche mit 7.500 Laubhölzern bestückt. Für diese beiden Maßnahmen haben wir knapp 28.000 € investiert. Der Forsttechniker und ich haben uns entschieden in die Aufforstung noch in diesem Jahr ca. 10.000 € zu investieren. Der Unterhalt von Wald- und Rücksichtsbaubau schlug in diesem Jahr mit 18.000 € zu Buche.

Die Forsteinrichtungsplanung für die nächsten 20 Jahre wurde Ende 2024 abgeschlossen. Hierfür vielen dieses Jahr 12.000 € an.

Es wurden bisher ca. 4.700 fm Holz eingeschlagen, die noch fehlenden ca. 600 fm werden zurzeit geerntet. Der Holzpreis war sehr gut deshalb hatten wir Einnahmen über den Holzverkauf von bisher 210.000 €. Es liegt noch Holz im Wald, welches abgefahren werden muss und der laufende Einschlag kommt zu den Einnahmen noch hinzu.

Nach vorläufigem Stand haben wir bisher im Forstbetrieb 235.000 € Einnahmen, dem stehen 150.000 € Ausgaben gegenüber.

Das Haushaltsjahr wird etwas besser abschließen als erwartet.

Auf den gemeindlichen Friedhöfen hat sich einiges getan.

Da die Urnengemeinschaftsfelder im Neuen Friedhof komplett belegt sind und die Nachfrage auf einen Urnenplatz an einem Baum sehr groß ist wurde entschieden, ein weiteres Urnengemeinschaftsfeld mit Baum im alten Friedhof zu schaffen.

Dies wurde auch schnell und problemlos umgesetzt. Um das neu angelegte Feld kümmerte sich Petra Berberich und Ralf Wöber damit die neu gepflanzten Pflanzen gut gedeihen konnten. Vielen Dank dafür.

Die öffentliche Toilette im Leichenhaus haben wir renovieren lassen und die Nebenräume sowie der Innenraum des Leichenhauses wurden aufgeräumt und haben einen neuen Anstrich erhalten. Ich behaupte sagen zu dürfen, es war keine Fehlinvestition. Es entstanden Kosten in Höhe von 17.000 €. Was noch gemacht werden muss ist die Installation der Fernsteuerung für die Friedhofsglocke, hier fehlen noch Teile und ein Lautsprecher welcher Richtung Urnengräber im neuen Friedhof ausgerichtet wird. Die Investitionskosten sind etwas höher als der Haushaltssatz ausgefallen.

Es ist festzustellen, es gibt zwar noch viel zu tun, jedoch sind unsere Friedhöfe gut anzuschauen.

Ich bedanke mich bei dem Ausschuss Friedhof, der sich immer um die Belange und Neugestaltungen auf den gemeindlichen Friedhöfen kümmern.

Lt. Haushaltsprognose ist mit einem Defizit von knapp 38.000 € zu rechnen.

Da in den zurückliegenden Jahren immer rote Zahlen geschrieben wurden und der Friedhof eine kostendeckende Einrichtung ist, wurde durch das Kommunalberatungsunternehmen Schulz & Röder eine neue Gebührenkalkulation durchgeführt. Diese hat ergeben, dass eine Neufestlegung der Gebühren unumgänglich ist. Damit hat sich der Gemeinderat über mehrere Sitzungen hinweg intensiv auseinandergesetzt. Wir haben uns die schmerzliche Gebührenerhöhung, welche in der Sitzung am 21.11.2025 beschlossen wurde, nicht leicht gemacht.

Für die Feuerwehren Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden wurden für allgemeine Ausrüstungsgegenstände, Fahrzeugunterhalt usw. Ausgaben in Höhe von rund 30.000 € getätigt.

Die Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Feuerwehr Schneeberg hat sich über zwei Jahre hinweg gezogen. Im Jahr 2023 fand die Ausschreibung statt. Anfang 2024 wurde der Auftrag vergeben und heute am 19.12.2025 ist das neue Fahrzeug eingetroffen. Es fehlt noch die Beschriftung und im neuen Jahr erfolgt die Zulassung.

Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf 154.000 €, dafür erwarten wir eine Zuwendung von 23.400 €.

Das Feuerwehrhaus ist 2024 mit einer neuen Heizung ausgestattet worden. Hierfür wurde in diesem Jahr die Rechnung in Höhe von knapp 15.000 € gestellt.

Die Aktiven der FFW Schneeberg haben in Eigenleistung den Vorplatz zum Nebeneingang des Feuerwehrhauses neu angelegt und gepflastert. In diesem Zuge wurde der Oberflurhydrant erneuert. Der Markt Schneeberg musste nur für das Einbaumaterial aufkommen. Es ist noch nicht alles abgerechnet, wir rechnen mit ca. 4.000 €.

Für die Planung eines Feuerwehrhauses in Hambrunn sind bisher Kosten in Höhe von 5.200 € angefallen. Die Fertigstellung der Planunterlagen für das Landratsamt wird nun in Auftrag gegeben. Nach Genehmigung durch die Baubehörde wird ein Zuwendungsantrag bei der Regierung von Unterfranken gestellt.

Im letzten Jahr wurde der Grüngutplatz, bis auf die Schranke, fertiggestellt.

Es war angedacht eine Stromversorgung, vom Bauhof zum Grüngutplatz, für die Schranke zu verlegen. Aus Kostengründen hat der Gemeinderat entschieden, die Schranke über PV-Anschluss mit Strom zu versorgen.

In der Zwischenzeit ist die Schrankenanlage fertiggestellt. Der nächste Schritt ist, die Berechtigungskarten zu programmieren, dann können die Karten bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden. Das gilt nur für Schneeberger Bürger.

Solange die Karten noch nicht verteilt sind bleibt die Schranke noch offen.

Für die Schranke und die kleinen Restarbeiten am Grüngutplatzes wurden aktuell 16.000 € investiert und es sind noch mit ca. 10.000 € zu rechnen.

Der Kindergarten hat uns, wie in den vergangenen Jahren, auch wieder sehr beschäftigt. Die Personalsituation war am Anfang des Jahres sehr angespannt. Einige der Beschäftigten mussten ihre Stunden erhöhen, um die Betreuung einigermaßen abzudecken. Daraufhin hat sich der Gemeinderat entschieden zwei weitere Erzieherinnen in Vollzeit einzustellen. Somit war die Lage etwas entspannter. Doch zum August 2025 hat eine der beiden Erzieherinnen schon wieder, aus privaten Gründen, ihr Arbeitsverhältnis gekündigt. So waren wir gezwungen die Stelle neu auszuschreiben.

Schnell wurde ein Ersatz gefunden und die Stelle konnte mit 22 Stunden wieder besetzt werden.

Kurz möchte ich auf den aktuellen Stand der Erweiterung des Kindergartens eingehen. Im Frühjahr konnten die Grundstücke mit den beiden Häusern für 435.000 € von der Erbengemeinschaft Schäfer erworben werden. Im September dieses Jahres wurde das Haus Gartenweg 3 zurück gebaut, hierfür entstanden Kosten in Höhe von knapp 50.000 €.

Die entstandene Freifläche haben wir provisorisch befestigen lassen, welche als Parkfläche für das Kindergartenpersonal genutzt werden kann. Die Kosten dafür belaufen sich auf 8.000 €.

*Der Stromanschluss für Gartenweg 5 wurde hergestellt für Kosten in Höhe von 5.000 €. Inzwischen wurde das Haus auch schon mit einem Glasfaseranschluss versorgt.
Zurzeit sind wir mit drei Planungsbüros in Gesprächen. Unser Ziel soll es sein im Januar festzulegen mit welchem der drei Büros wir zusammenarbeiten wollen.*

Aufgrund der deutlich gestiegenen Kosten für Personal, Unterhaltungs- und Energiekosten war es dringend erforderlich die Kindergartengebühren ab dem 01.01.2026 erneut anzupassen. Der Gemeinderat tut sich immer schwer, wenn es um Gebührenerhöhungen geht, wenn die Bevölkerung davon betroffen ist.

Die Erhöhung ist alleine daran erkennbar, dass das Durchschnittsdefizit pro Kind in den letzten zwei Jahren bei ca. 4.000 € lag. Auch nach der Erhöhung wird ein Defizit von ca. 3.000 € pro Kind bleiben, wofür der Markt Schneeberg aufkommen muss.

Es sei aber auch an dieser Stelle erwähnt, dass die Erhöhung der Gebühren nichts mit der Erweiterung des Kindergartens zu tun hat, denn dies wird über eine andere Kostenstelle abgerechnet.

Die Ausgaben im Wasserbereich was den Vermögens- und Finanzhaushalt entspricht liegen wir unter dem Haushaltsansatz.

In diesem Jahr hatten wir insgesamt 15 Wasserrohrbrüche, davon die meisten auf gemeindlichem Grund, was nicht üblich ist.

Die größte Investition war die Anschaffung eines Frequenzumrichters für die Wasserversorgung Hambrunn. Aufgrund der Beschaffung der Teile, welche sich sehr schwierig gestaltete und Krankheit, Urlaub etc. hat sich der Einbau erheblich verzögert.

Inzwischen sind die Arbeiten erledigt und ein Probelauf wurde durchgeführt.

Nach den Feiertagen wird der Hochbehälter vom Netz genommen und saniert.

Für diese Maßnahme und der Einbau einer Messsonde entstanden dem Markt Schneeberg Kosten in Höhe 15.000 €.

Laut Deutscher Vereinigung des Gas- und Wasserfaches ist es gesetzlich vorgeschrieben für die technische Betriebsleitung in der Wasserversorgung einen Wassermeister vorzuweisen. Der Markt Schneeberg wird schon seit vielen Jahren von den zuständigen Behörden dazu aufgefordert ein entsprechendes Fachpersonal vorzuhalten, da der Wasserwart nicht als Wassermeister ausgebildet ist.

Der Marktgemeinderat hat nach intensiver Beratung beschlossen, die Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, mit der technischen Betriebsleitung zum 01.11.2025 zu beauftragen.

Unser Wasserwart Sevka Emrich wird zukünftig eng mit den Stadtwerken Buchen zusammenarbeiten. Durch diese Maßnahme werden dem Markt Schneeberg höhere Kosten für die Wasserversorgung entstehen.

In diesem Kalkulationszeitraum ist jedoch keine Gebührenerhöhung erforderlich.

Eine Bestandsvermessung des gesamten Kanalnetzes wurde in diesem Jahr vom ITB-Ingenieurbüro Timo Breitenbach, Laudenbach, durchgeführt. Auch diese Arbeiten sind abgeschlossen und das Rohrnetz liegt dem Markt Schneeberg nun digital vor. Es entstanden Kosten Höhe von 33.000 €, brutto.

Die bestehende Radwegbeleuchtung zwischen Schneeberg und Amorbach wurde mit sechs weiteren Leuchten erweitert. Somit ist nun der komplette Radweg ausgeleuchtet. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Regionalbudgets 2025 mit 10.000 € bezuschusst. Der Markt Schneeberg musste nur noch 4.300 € aufbringen. Ich bedanke mich beim CSU-Ortsverband für die Durchführung der Vorbereitungsarbeiten für die Aufstellung der Leuchten.

Der Glasfaserausbau, an den keiner mehr geglaubt hat, wurde begonnen und ist in vollem Gange. Die Tiefbaufirma kommt gut voran und macht eine gute Arbeit.

Vor dem Jahreswechsel konnte der Bereich nördlich des Baches ausgebaut werden. Anfang nächstes Jahr geht es auf der anderen Seite des Baches weiter. Nach Aussage von Glasfaser

Plus soll die Maßnahme im Juli 2026 abgeschlossen sein und jeder Haushalt, der einen Vertrag mit der Telekom abgeschlossen hat, ist bis dahin Eigenwirtschaftlich angeschlossen.

Der Mobilfunkmasten ist nun errichtet und seit Oktober in Betrieb. Inzwischen stehen mit Telekom und Telefónica zwei Anbieter zur Verfügung.

Somit ist die Mobilfunklücke von Schneeberg bis zum Jugendzeltplatz und dem angrenzenden Waldgebiet geschlossen. Nach 7 Jahren ist nun auch dieses Projekt kurz vor dem Abschluss.

Das Lenze-Gehöft haben wir bei einer kleinen Einweihungsfeier vorgestellt und für die Öffentlichkeit freigegeben. Somit wurde ein gelungenes Projekt zu Ende gebracht.

Der Markt Schneeberg bedankt sich bei den Kellerfreunden für ihre tatkräftigen und finanzielle Unterstützung bei der Ausführung dieser Maßnahme. Ihr habt erheblich zum Gelingen beigetragen. Ein ganzbesonderes Dankeschön an Bernhard Speth für seinen unermüdlichen Einsatz.

Mit der Erweiterung des Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes „Östlich der Zittenfeldener Straße“, hat sich der Gemeinderat auseinandergesetzt. Begonnen haben wir dieses Vorhaben im Jahre 2018 und konnten es hoffentlich nun nach 7 Jahren zu Ende bringen. Dies war ein enormer Kraftakt, verbunden mit sehr hohem Arbeitsaufwand für die Verwaltung und kostspielig für den Grundstückseigentümer.

Es wäre für uns eine Freude, wenn nach dieser nervenaufreibenden Arbeit, nun auch dieser Platz bebaut werden würde.

Die Errichtung deines Windparks in Richtung Beuchen Katzenbuckel wurde, in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Energie Werk, den Kommunen Amorbach und Kirchzell, auf die Wege gebracht. Die Grundstücksnutzungsverträge sind von den Grundstücksbesitzer unterzeichnet. Zurzeit laufen Gespräche mit den Projektierern.

Mit was haben wir uns noch beschäftigt?

Seit Jahrzehnte befindet sich eine Vodafone Funkstation am bebauten Ortsrand von Hambrunn. Viele Jahre ist es den Einwohnern von Hambrunn ein Anliegen, dass diese Anlage von diesem Standort nach außerhalb des Ortes versetzt wird. Nach jahrelangen Verhandlungen hat nun der Betreiber Vantage Towers AG eingelenkt und ist mit einverstanden den Sender auf die ehemalige Aushubdeponie zu versetzen. Der Nutzungsvertrag wurde zwischen dem Markt Schneeberg und Vantage Towers abgeschlossen und die Versetzung ist in Planung. Der Markt Schneeberg erhält jetzt schon eine Vergütung für die Mietfläche bis zum Baubeginn von monatlich 200 €.

Der Marktgemeinderat hat sich mit der Beschaffung eines Geoinformationssystems auseinandergesetzt. Mit diesem System ist man in der Lage alle Geodaten (Grundstücke mit Flurnummern und Eigentümer, Verlauf der Wasser- und Abwasserleitungen und noch vieles mehr) digital zu erfassen und abzurufen. Dieses Programm ist sehr vielfältig und trägt zur enormen Arbeitserleichterung für die Verwaltung, Bauhof, Wasser und Forst bei. Es wurde entschieden dieses System von der Firma Ingrada zu erwerben. In der letzten Woche fand die Schulung statt, jeder der damit gearbeitet hat, war begeistert. Bei Gelegenheit wird die Verwaltung das Programm dem Gemeinderat vorführen.

Der Gemeinderat hat festgelegt das Kinderbegrüßungsgeld ab dem kommenden Jahr einzustellen. Damit das Image als familienfreundliche Wohngemeinde weiterhin erhalten bleibt, wurde festgelegt, zukünftig Eltern, welche Ihren Wohnsitz in Schneeberg zum Zeitpunkt der Geburt Ihres Neugeborenen haben, einen Gutschein über 350,00 € für den Kindergarten Schneeberg auszuhändigen.

Diesen können die Eltern einlösen, wenn sie das Kind im Kindergartenbereich (Ü3) in Schneeberg anmelden.

Die Bundesregierung hat ein Gesetz zur Verpflichtung einer flächendeckenden Wärmeplanung verabschiedet. Das Wärmeplanungsgesetz sieht vor, dass wir als Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner bis zum 30.06.2028 eine Kommunale Wärmeplanung vorlegen müssen. Gemeinden unter 10.000 Einwohner haben die Möglichkeit das Wärmeplanverfahren mit Nachbarkommunen zusammen, im sogenannten Konvoi Verfahren, durchzuführen, um die Kosten zu reduzieren.

So wurde beschlossen, dass Amorbach, Kirchzell und Schneeberg zusammen eine Wärmeplanung durchführen.

Diese Maßnahme wird mit einer Kostenerstattung von bis zu 80% der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Wir haben beschlossen, die Energieagentur Unterfranken e.V., mit der Wärmeplanung für die Kommunen Amorbach, Kirchzell und Schneeberg zu beauftragen.

Ja, liebe Kolleginnen und Kollegen ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Dank eures Engagements haben wir es wieder geschafft diese Aufgaben zu bewältigen.

Das vergangene Jahr war nicht nur von Arbeit geprägt, viele schöne Momente sind uns auch in Erinnerung geblieben.

So darf ich erinnern im Januar an den Prinzenpaarempfang mit anschließender Hollywood Party.

Die tolle Prunksitzung und den Seniorennachmittag.

Die Altweiberfaschelnacht im Dorfwiesenhaus.

Die unterschiedlichsten Veranstaltungen im Faschingszelt.

Das Schlachtfest der Sportfreunde.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, ob klein oder groß, die bei der Flursäuberungsaktion mitgewirkt haben. Es wurde wieder eine sehr große Menge an Müll eingesammelt.

Die vielen Kellerführungen der Kellerfreunde.

Beim Vereinsschießen des Schützenvereins hatte jeder die Möglichkeit sein Können unter Beweis zu stellen.

Das Maibaumfest mit den Schneeberger Musikanten.

Die Feuerwehr verwöhnte uns bei einem Frühlingsfest.

Erinnern darf ich an das Glockenturmfest welches ein toller Erfolg war.

Wie jedes Jahr fand wieder ein tolles Jugendzeltlager in Mönchberg statt, organisiert von der FG Schneeberger Krabbe, Tischtennis- und Feuerwehrjugend.

Die begehrte Fußball-Ortsmeisterschaft der Sportfreunde fand wieder großen Anklang.

An der Turnhalle in Schneeberg wurden die Fahrradfahrer der länderübergreifenden Radtour empfangen und von den Kellerfreunden bewirtet.

Begeistert hat uns das 2-tägige Musikfest am Dorfwiesenhaus.

Ein voller Erfolg waren die beiden Second-Hand Basare im März und im September.

Anlässlich des Erntedankfestes hatte die Pfarrgemeinde zu einem Herbstfest eingeladen.

Mit bayerischen Schmankerln wurden wir beim Oktoberfest der Schützen verwöhnt.

An Kerb hat der Freizeit Klub Fuß-Pils leckeren Kuchen aus dem Holzbackofen angeboten.

Erinnern möchte ich an das gelungene Konzert der Schneeberger Musikanten anlässlich des 20-jährigen Bestehens unseres Dorfwiesenhause.

Es fanden noch sehr viele andere Vereinsaktivitäten statt, die man nicht alle aufzählen kann.

Mein Dank geht an alle Vereine und Organisationen für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen der Vereine für die vorbildliche Vereinsarbeit und ihr überdurchschnittliches Engagement.

Die vereinsübergreifende Zusammenarbeit ist wirklich vorbildlich.

Was wäre eine Gemeinde ohne ein ausgewogenes Freizeitangebot.

Ich bedanke mich bei allen, die sich an den Ferienspiele beteiligt haben. Wir konnten wieder ein vielfältiges Programm anbieten.

Die Vereine liegen uns sehr am Herzen und wir schätzen die Arbeiten, die dort gemacht werden sehr.

Deshalb haben wir in diesem Jahr die Vereinszuwendungen wie im letzten Jahr ausbezahlt. Wir werden, soweit es in unseren Möglichkeiten steht, die Vereine bei ihren Pflichtaufgaben weiterhin unterstützen.

Ich sage Dankeschön den Feuerwehren von Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden für die ehrenamtliche Arbeit und Dienst am Nächsten.

Stellvertretend den Kommandanten Florian Matt, Markus Haas und Thomas Breunig, sowie ihren Stellvertretern Andreas Behrens, Jürgen Henn und Günther Blatz.

Danke sage ich der Rotkreuz-Bereitschaft Schneeberg-Kirchzell und der schnellen Einsatzgruppe für die geleistete Arbeit. Die schnelle Einsatzgruppe konnte in diesem Jahr mit einem neuen Auto ausgestattet werden.

Danke sagen möchte ich dem Pfarrgemeinde Team mit ihrem Vorsitzenden Claus Bauer für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch allen die sich aktiv in der Pfarrgemeinde engagieren. Die regelmäßig stattfindende Kinder- und Familiengottesdienste sowie die Seniorenveranstaltungen sind immer sehr gut organisiert und vorbereitet.

Vielen Dank an unsere Seniorenbeauftragten Marita Loster und Margarete Speth. Die beiden machen einen sehr guten Job.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Damen und Herren die sich bei den sozialen Einrichtungen 1 Stunde Zeit und Essen auf Rädern einbringen.

Ein ganz besonderes Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürgern die ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen, sei es im Elternbeirat der Schulen und Kindergarten, einen Lotsendienst an der Ampel. Den ehrenamtlichen Wegepaten. Sie leisten eine wichtige Arbeit und entlasten somit unseren Bauhof.

Ein Dank an die Betreuerinnen des Bücherschrances Frau Johanne Margenheim, Margarete Speth und Karin Neuberg.

Den neuen Umweltbeauftragten Vanessa und Sebastian Kälble, sowie dem Wanderwegewart Thomas Herkert.

Mein Dank ergeht auch an unserer Feldgeschworenen aus Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden.

Ein herzliches vergeltest Gott an alle die sich um den Blumenschmuck an den Brücken, Kapellen und Bildstöcken kümmern.

Ich bedanke mich bei allen die für die Kriegsgräberaktion gesammelt haben. Es ist in diesem Jahr eine stolze Summe von 1.254,60 € zusammengekommen.

Viele Aufgaben mussten im fast schon abgelaufenen Jahr bewältigt werden. Vieles war nicht einfach und hat von so manchen einiges abverlangt. Es blieb nicht aus, dass jeder Einzelne auch mal an seine Grenzen gekommen ist.

Mit Teamgeist und der nötigen Unterstützung haben wir es immer geschafft die anstehenden Aufgaben abzuarbeiten. Es hat mich mit Freude erfüllt in einem überaus engagierten Team zu Arbeiten. Deshalb gilt es auch mal Danke zu sagen.

Ich möchte mich recht herzlich bedanken bei den Damen der Hauptverwaltung Gabi Schmitt, Christa Scharnagl, Barbara Ballweg und Julia Winter.

Ein Dankeschön ergeht an die Mitarbeiter der Kassenverwaltung mit dem Kämmerer Florian Bleifuß, der Kassenverwalterin Ulrike Blatz und stellvertretende Kassenverwalterin Isabelle Almeida Gravano.

Ich danke den Mitarbeitern vom Bauhof Roland Schneider und Jürgen Mairon. Dem Wasserwart Sevka Emrich und unserem Forsttechniker Oswin Loster.

Mein Dank ergeht an den Hausmeister vom DWH Berthold Blatz, den Reinigungskräften Sirin Asiye, Ramona Arnold, Nedim Cokkisku und Günayi Özakli.

Vielen Dank dem Kindergarten Team mit der Kindergartenleitung Frau Andrea Heinz.

Vielen Dank den Austrägern unseres Mitteilungsblattes Maximilian Kiel, Oskar Hörst, Kerstin Gareus und Luisa Farrenkopf.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei euch liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat vielmals für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Vielen Dank für euer ehrenamtliches Engagement. Egal ob CSU, Bürger-Liste-Schneeberg oder SPD, spielte die Partei keine Rolle. Das Wohle unserer Bürger von Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden stand immer im Vordergrund.

Es waren oftmals Entscheidungen zu treffen, die nicht einfach waren. Durch intensive Beratungen, die auf Augenhöhe stattgefunden haben, kamen wir meist an unser gewünschtes Ziel.

Mein Dank ergeht an die Protokollführerinnen unserer Gemeinderatssitzungen Gabi Schmitt und Christa Scharnagl.

Vielen Dank an das Reporterteam vom „Boten vom Untermain“ für die Berichterstattungen.

Einen besonderen Dank ergeht an meinen beiden Vertreter dem 2. Bürgermeister Bernhard Pfeiffer und dem 3. Bürgermeister Ralf Wöber für eure Unterstützung. Es gab nie ein NEIN. Ihr wart immer zur Stelle, wenn ich euch gebraucht habe. Es ist schön solche Vertreter neben sich zu haben.

Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.“ (Papst Franziskus)

In Einbezug dieses Gedankens wünsche ich euch allen ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familien.

Einen guten Start, viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2026.

Ich wünsche uns allen die nötige Zuversicht um das Neue so wie es kommt anzunehmen. Gehen wir gemeinsam mit Entschlossenheit in das neue Jahr und arbeiten an dem was wir uns vorgenommen haben.

Dazu erbitte ich für uns Gottes Segen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das war nun mein letzter Jahresbericht. Im nächsten Jahr steht hier ein anderer Bürgermeister. Am 08. März 2026 entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über ein neues Gemeinderatsgremium und über den, der in Schneeberg die Amtsgeschäfte als Bürgermeister übernehmen soll.

Paul Claudel stellte fest:

*Nichts kann den Menschen mehr stärken,
als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.*

Diese Bitte richte ich an alle die neu in den Gemeinderat gewählt werden, bringt dem zukünftigen Bürgermeister ebenso viel Vertrauen entgegen wie ihr mir das gegenüber getan habt.

Ich wünsche mir, dass der neue Gemeinderat gut, konstruktiv und immer auf Augenhöhe zusammenarbeitet, so wie wir es in den vergangenen fast 6 Jahren gemacht haben.

Ich wünsche dem neuen Bürgermeister mit seinem Gemeinderat, bei allen Aufgaben eine glückliche Hand und gute Entscheidungen zum Wohle unserer Marktgemeinde. Vor allen Dingen, bis es soweit ist, einen fairen Wahlkampf.“

Im Anschluss ergreift 2. Bgm. Pfeiffer das Wort:

*„Werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
werte Gabi, werter Pressevertreter, werte Gäste
lieber Kurt!*

*Mit großem Interesse haben wir soeben den Jahresbericht unseres Bürgermeisters gehört.
Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr wieder viel erreicht. Zugleich mussten wir jedoch manches, was wir gerne umgesetzt hätten, zurückstellen – sei es, weil uns rechtliche Vorgaben die Hände binden oder weil die finanziellen Mittel dafür fehlen.*

Gerade für Kommunen ohne große Industrie- und Gewerbeansiedlungen wird die Situation zunehmend schwieriger, während es den Gemeinden, die über solche Einnahmequellen verfügen, deutlich besser geht. Die Schere geht gefühlt immer weiter auseinander. Uns „kleinen“ Kommunen werden die Handlungsspielräume zunehmend eingeschränkt. Aufgaben von oben nach unten zu delegieren ist vergleichsweise einfach – und leider immer mehr zur gängigen Praxis geworden. Zunehmend werden Aufgaben des Bundes und der Länder auf die Kommunen übertragen, ohne dass immer eine ausreichende Ausstattung damit einhergeht. Man darf sich durchaus fragen, wie das auf Dauer funktionieren soll.

Man könnte an dieser Stelle noch viele weitere kritische Punkte ansprechen. Darauf möchte ich heute jedoch bewusst verzichten. Stattdessen komme ich nun zum eigentlichen Anlass meiner Worte: Ich möchte unserem Bürgermeister ganz herzlich für seine engagierte und verantwortungsvolle Arbeit im vergangenen Jahr zum Wohle unserer Marktgemeinde danken.

Kurt, das war heute deine letzte Jahresabschlussrede als Bürgermeister, für mich ist es die letzte als dein Stellvertreter. Nach 24 gemeinsamen Jahren im Gremium ist für uns beide im Mai dann endgültig Schluss. Und das ist gut so.

Man kann sagen, dass seit wir uns näher kennen, es einen sogenannten „roten Faden“ in unserer Beziehung gibt. Um es auf den Punkt zu bringen, du warst stets vorn, ich knapp dahinter! Du warst 17 Jahre Präsident der FG, ich 12 Jahre dein Vize. Du warst Betriebsleiter, ich nur Qualitätsstellenleiter, als du zweiter Bürgermeister warst, war ich dritter, als du erster warst, war ich zweiter. Und zuhause ist es auch so, du bist Chef und, naja, lassen wir es....

Ich habe wieder gerechnet, 93,9 % deiner Amtszeit sind am heutigen Tag schon vorüber, wie die Zeit doch verfliegt.

Im vergangenen Jahr warst du erneut mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz für unsere Marktgemeinde tätig, auch wenn dieser Weg nicht immer leicht war. Gerade in den Tagen deiner Vertretung durften Ralf und ich selbst erleben, dass es nicht nur die laufenden Verwaltungsaufgaben sind, die das Amt eines Bürgermeisters fordern. Es sind vor allem die vielen unerwarteten Herausforderungen, die von außen an einen herangetragen werden, jene unvorhersehbaren „Störfeuer“, auf die man sich kaum vorbereiten kann.

Du bist ein Mensch, der allen zuhört, der sich auch der kleinsten Anliegen annimmt und stets bemüht ist, für jedes Problem eine konstruktive Lösung zu finden. Dieses große Verantwortungsbewusstsein und deine ständige Erreichbarkeit verlangen enorm viel, eigentlich mehr, als in einen normalen Tag passt. Oftmals hattest du einen 25 Stunden-Tag gebraucht, um einmal eine Stunde Zeit für dich zu haben.

Dass die Fülle an Aufgaben, Verantwortung und Problemen auf Dauer nicht spurlos an einem Menschen vorübergeht und auch der Gesundheit einiges abverlangt, ist uns allen bewusst. Umso größer ist der Respekt vor dem, was du in all den Jahren geleistet hast.

Lieber Kurt, aus diesem Grund kann man nur eines sagen: Du hast es dir redlich verdient, am 1. Mai in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen.

*Kurt, ich sage dir im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für deinen aufopferungsvollen Einsatz im Jahr 2025. Wir alle wünschen dir weiterhin die nötige Kraft und Ausdauer, die du brauchst, um dein Amt zu Ende zu führen.
Aber vor allem wünschen wir dir dazu die nötige Kraft und Gesundheit!*

Nun wäre eigentlich ein äußerst besinnliches Gedicht an der Reihe gewesen, dass ich für diesen Abend vorbereitet habe. Aus gegebenem Anlass möchte ich jedoch lieber noch ein paar Worte zu einem bevorstehenden Thema verlieren. In zweieinhalb Monaten stehen Wahlen an, die ersten Schritte sind bereits gesetzt, und wir wissen inzwischen, welche Personen Schneeburg wählen kann. Gleich neun von uns stellen sich der Wiederwahl, und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass sich ein Großteil von euch auch nach dem 1. Mai wieder hier im Sitzungssaal gegenübersitzen wird.

Gerade deshalb appelliere ich eindringlich an uns alle, in den kommenden Wochen stets fair, respektvoll und menschlich miteinander umzugehen. Bei aller Bedeutung darf nicht vergessen werden, dass es sich letztlich um eine wichtige, aber ehrenamtliche Tätigkeit handelt.

*Allen heute Anwesenden sowie auch denen, die leider nicht hier sein können, wünsche ich noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!
Bleibt alle gesund!"*

Im Anschluss überreicht 1. Bgm. Repp ein kleines Weihnachtsgeschenk an die Mitglieder des Gemeinderates.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Kurt Repp um 20:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Kurt Repp
1. Bürgermeister

Gabi Schmitt
Schriftführer/in